

sie Geschwüre an den Füßen. Der Sumpf ist grässlich. Voll mit Dingen, von denen keiner was wissen will.

Die Flinte hat meiner Mama gehört, eine doppelläufige Fox Sterlingworth. Ihr Daddy hat sie ihr geschenkt, und als mein Daddy gestorben ist und Alvin mich nicht aus dem Haus lassen wollte, um zur Beerdigung zu gehen, hat Berns sie mir gebracht. Berns hat auch dafür gesorgt, dass der Leichenzug über den Feldweg gekommen ist, an dem wir damals gewohnt haben, sodass ich meinem Daddy durch die Fliegengittertür die letzte Ehre erweisen konnte. Nach der Beerdigung ist Berns zurückgekommen, und Alvin hat ihn ins Haus gelassen, als er gesehen hat, dass er die Flinte dabei hatte. Berns hat sie auf den Tisch gelegt und gesagt, sie käme von unserer Familie mütterlicherseits, weshalb es bloß richtig wäre, wenn die Tochter sie kriegt. Alvin

hat sie sich unter den Nagel gerissen und wollte sie verkaufen, aber ich hab gesagt, wir könnten doch damit jagen. Diese Flinte hat uns mehr als einmal die Bäuche gefüllt. Ich werde sie auf unserem Fußmarsch heute mitnehmen. Die Zeiten sind hart, und wenn du unterwegs an den Falschen gerätst, kannst du schon für ein paar Cent umgebracht werden. Das ist mal sicher.

Keine halbe Stunde später gehen wir los, quer durchs Sumpfgebiet, wo die Bäume uns vor der Sonne schützen. Ich kenne den Weg durch den Sumpf nach Branchville. Dauert länger, wie wenn du die Bahngleise entlanggehst, aber wir brauchen Schutz vor der Hitze tagsüber. Kriebelmücken stürzen sich auf uns, als wäre es Zeit zum Abendessen. Ach, wenn wir doch auch was Essbares hätten, auf das wir uns stürzen könnten! Alma späht die ganze Zeit auf den Rand vom Fußweg, hält

Ausschau nach Schlangen oder irgendwas, das wir fangen können.

»Mama, guck mal«, ruft sie mir von weiter vorne zu. Ich folge ihrem ausgestreckten Finger, und da ist das größte Alligatornest, das ich je gesehen hab. Ich halte rasch Ausschau nach der Mama, aber die ist nirgends zu sehen. »Großer Gott, Alma, das ist ein ganz schöner Oschi, was?«

Sie lächelt, stolz, dass sie es entdeckt hat. Mary zupft ihrer Schwester am Kleid und fragt: »Was ist da? Will auch mal gucken.«

Alma zieht Mary näher und zeigt so lange auf das Nest, bis die Kleine sieht, was ihre Schwester gefunden hat, dann dreht sich Mary erschreckt zu mir um, aber ich gehe weiter.

»Alligatoren jagen nur nachts – keine Angst«, sage ich zu ihr, und gemeinsam stapfen wir über den Damm und durch die Schlingpflanzen.

Alma läuft vor, will zeigen, dass sie den Weg kennt. Sie ist schnell. Ich hab mal gesehen, wie sie ein Eichhörnchen am Schwanz gepackt und ihm das Genick gebrochen hat, bevor es sich umdrehen und sie beißen konnte. Sie ist schon immer flink gewesen, aber jetzt lässt ihre Schnelligkeit vor Hunger nach. Öfter, als ich sagen kann, ist sie schon den wütenden Händen von ihrem Daddy entwischt. Ich hab Angst, dass er eines Tages nach der Flinte greift und sie abknallt. Wenn er uns wirklich irgendwann umbringt, wird das auf meiner Seele lasten. Diese zwei Kinder werden für die Sünden der Mutter in die Hölle kommen, weil ich sie noch nicht getauft hab.

*Mein Daddy hat mir das Jagen beigebracht. Das Wichtigste ist das Warten. Also hocke ich hier in Deckung und warte. Der Alligator starrt mich die ganze Zeit an. Daddy hat*

regelmäßig Alligatoren gejagt, und er hat mir beigebracht, wie sie brüten. Sie legen ihre Eier am Ufer ab und decken sie mit Zweigen, Blättern und was nicht alles zu. Wenn so eine Mama ihre Eier gelegt hat, bleibt sie immer in der Nähe, auch beim Jagen und Fressen, und wartet auf den Ruf von den Jungen. Daddy hat mir mal erzählt, wenn die Jungen im Ei fertig sind, schreien sie, bis ihre Mama kommt und sie befreit. Dann trägt sie die Babys eins nach dem anderen im Maul zum Wasser und bleibt fast sechs Monate bei ihnen. Keine andere Echse tut das. Wenn die Babys sich nach dieser Zeit kein anderes - Gewässer suchen, bringt sie sie um, damit die ihr nicht das Futter wegnehmen. Ich hab in meinem Leben schon große Nester gesehen, aber das hier sieht aus, als wären da mehr als fünfundsiebzig, vielleicht sogar hundert Eier drin. Ich bin nicht so für Alligatorfleisch.